



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXVII. Hans von Wedel, Herr zu Schiefelbein, belehnt seinen Vasallen  
Coppe von der Labenz mit Grundstücken in Techenow, am 24. Juni 1375.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

Wenne wir ouch das egenante vnse flos Drawenburg, hus vnd stad, von ym loszen wollen, das sulle wir ym eyn halbes jar darvor zu wifzende tun vnd ym de egenante schok met dem egenanten schaden gelden, das bynnen synen cziten dar vff gegangen were, zu hand darnach bezollen edder entrichten, das im dar an genuget. So denne von stad an sol er vns daselbe schlos Drawenburg, hus vnd stad, ledichen vnd met alle synen zubehorungen wider inantworten one syne widerrede vnd alles geuerde. Desgleichen were, ob her das egenante sin gelt von vns haben wolde. sol er vns ouch eyn halbes jar darvor zu wifzen tun vnd sol darnach daselbe gelt von vns nemen vnd vns vnser flos weder antwerden, als vorgeschrieben stet, ane geuerde. Were ouch, ob er redelich gelt bynnen synen cziten an deme huse dofelbist verbuwe, das sullen vnd wullen wir ym met demselben sinen gelde ouch abelegen vnd entrichten vnd na eyntrecht czwiere manne vnser rats, czwier syner frunde, die wir an beden siten darzu kifen, ane geuerde. Were ouch, das sy daselbe hus Drawenburg bynnen vnsern krigen von ymande vnser viende ane geuerde abgedrungen worde edder vorbernte, das got wende, so sullen vnd wullen wir im daselbe hus edder eyn ander als gut edder anders gutes als vil bynnen eynen virteil jares darna behelfen, ane alles geuerde. Ouch sullen met dizem briue alle andere vnse briue, die wir dem egenanten Ludeken vormals obir das egenante schlos Drawenburg vnd vbir sine schulde gegeben haben, alle getotet syn vnd machtlos bliben ewiglichen ane alles geuerde. Des gelobe wir dem egenanten Ludeken vnd sinen erben vnd zu irer getruen vnd gelaup hand den vesten hanse von Wedel, synen bruder, hanse von Wedel, synes Bruder sone, hassen von Mellen, hassen, Wedigen vnd hinrich von Wedel, zu Crempfov wonachtich, synen vettern, stete vnd vvorbothen zu baldende ane alles geuerde. In cuius etc. Presentibus nobili Gans von Potlitz, Marschalko, Hassone von Falkenburg, Frederich von Pechwinkel, Ottone Griff, camere magistro, militibus, Henrico de Schulenburg, Viviantz von Wedel cum ceteris. Datum Piritz, Sabato ante Andree, anno domini MCCCLXXII.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung der Breslauer Bibliothek und des Königl. Geh. Staatsarchives, so wie aus der v. Sachwitz'schen Sammlung.

XXVII. Hans von Wedel, Herr zu Schiefelbein, befehlt seinen Vasallen Coppe von der Labenz mit Grundstücken in Techenow, am 24. Juni 1375.

Ik Hans van Wedel, Herre tue Schiuelbeyn, Bekeone openbar yn dessen bryue, dat ik met goden willen vnd met wolbedachten made hebbe gelegen vnd lyghe minem lyuen getruwen manne Coppen van der Labencze vnd synen rechtyn eruen vyr Huuen yn dem velde des dorpes tue Techenow, alze dy Huuen vor van mynem vader syn vader gehat hefft vnd em geeruet hefft vry met allem rechte, Sundir yengerleyghe vnplicht vnd bekumernysse ewichlikyn vnd vredelikyn tue hebbende vnd tu besittende. Vppe dat desse dyngk van my, van mynen eruen vnd nachkomelynghen nicht tubroken werden; So hebbe ik myn Ingesigel an dessen briff laten hengen. Dar ouer sind gewest tu Thuge minen man fricze Boffow, Hans vnd Mechil van

der Blue, Heyne, Hynrik Kiftorp, Helmich Schulte, Hans Mildechant vnd vele mer guder. Datum in castro Schiuelbeyn, Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXXV<sup>o</sup>, ipso die Natiuitatis Johannis Baptiste.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv V, 356.

**XXVIII.** Johann von Wedel, Herr zu Schiefelbein, überträgt das Pfarramt in Simagig einem benachbarten Pfarrer, am 3. Mai 1376.

In nomine domini Amen. Ego Johannes de Wedel, dominus in Schiuelbeyn, ad vniuersorum Christi fidelium presencium et futurorum noticiam presenciam peruenire. Quoniam ecclesia uille Symanczke, cujus jus patronatus ad me de iure dinoscitur pertinere, adeo tenuis in pertinenciis et fructibus existit, ut nemo presbiterorum de eiusdem ecclesie facultatibus ualeat saltem in victu sustentari; Hanc igitur ob degenciam pastorisque carenciam iam gregis turba dominici prefatam villam quamvis pauca inhabitans, ignorancie — gentili more maxime execata, tamquam oues disperse errantes in solitudine, a ueritatis uia uidentur deuiare. Ne igitur prefato gregi catholico fumentium insultibus luporum deterius, quod absit, contingat prolabi, eidem modo de optimo duxi prouidendum, eandem ecclesiam uiciniori plebano, uidelicet ydoneo viro et discreto, domino Johanne Dimow — ecclesie Clucitkow in commendam dignum duxi conferendam, committendo sibi suis temporibus iure speciali meo de fauore ualituram et duraturam. Promittens eundem Johannem Dimow dicta ab ecclesia per me, meos heredes et successores — — fore destitutum, amouendum, alienandum, nec degradandum. Vt hec igitur donacio gratuita rata permaneat et illesa, presentem literam mei munimine sigilli feci diligenter communiri. Datum et actum ante Castrum . . . iuelbeyn, Anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXXVI<sup>o</sup>, Ipso die Inuencionis sancte crucis.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv V, 357.

**XXIX.** Hans von Wedel erneuet der Stadt Schiefelbein ihre durch den Brand des Rathhauses zerstörten Privilegien, am 8. April 1378.

In Godes Namen Amen. Dy dynck, dy dar scheen in der tydt, in der wandelynghe vnd vortredinghe der tyd, zint vorghengig. Scholen denne dy dynck, dy gefcheen zint, wityk vnd apenbar werden den tokamenden luden, So is des behuf vnd not, dat me die dynck mit breeslicker bewysunghe vnd bedderber lude thughe bestedige vnd bewyfe. Hirvomme lk hants von Wedele, herr to Schyvelbyn, bekenne apenbar vnd do wityk allen luden, den disse Bryf